

Anzeige im "Blickpunkt
Ludwigsfelde", vom
10. September 2016

Wohnen wie in Bullerbü

Schwedenhäuser verbinden Klassik mit Moderne

● Farbenfroh muss es sein, am besten gelb, blau oder rot, mit einer robusten Außenhülle aus Holz und innerer Behaglichkeit. So stellt sich der Skandinavien-Fan sein Traumhaus vor.

Und auch hierzulande werden die gemütlich aussehenden Gebäude immer beliebter.

Wer heute neu baut, kommt am Thema Energieeffizienz nicht vorbei, allein schon wegen der Vorgaben der aktuellen Energieeinsparverordnung.

Mit dem hohen Anteil an nachwachsendem Holz als Baustoff sind die Häuser, die man bisher nur aus dem Urlaub in Schweden kannte, besonders ökologisch. Hinzu kommt, dass sich mit diesem Bauprinzip höchste Energiesparziele erreichen lassen. Bei allen Sach- und Finanzargumenten kommt die Gemütlichkeit in den Schwedenhäusern nicht



Schwedenhäuser sind individuell, technisch fortschrittlich, wertbeständig und energiesparend.

Foto: djd/Aladomo Schwedenhaus

zu kurz. Sie punkten mit ihrer behaglichen Optik und lassen sich individuell nach dem persönlichen Geschmack gestalten - sei es im typischen verspielten skandinavischen Design mit Rundbogenfenstern, Erkern, Giebeln und Verzierungen oder modern mit klaren, architektonischen Linien, Pultdächern und Putzfassaden. Ein weiterer Pluspunkt ist die kurze

Bauzeit. In nur sechs bis acht Wochen entsteht das Energiesparhaus und wird schlüsselfertig übergeben. Sparfüchse haben zudem die Möglichkeit, zwischen verschiedenen Ausbaustufen zu wählen, um den Hauspreis zu senken.

Durch die Verwendung von naturbelassenen Nadelhölzern braucht man die Fassade nur alle 10 bis 12 Jahre streichen. red